

# UNDER|DOX 18

5-11 okt 2023 münchen  
internationales filmfestival  
dokument und experiment

**18. UNDERDOX Filmfestival**

**München 5. bis 11. Oktober 2023**

**Filmmuseum München • Theatiner Filmkunst • Werkstattkino**

## **Die umkämpfte Bergkarabach-Region im Eröffnungsfilm LANDSHAFT, Kollektivität bei „Connecting Futures“, Restitution und Postkolonialismus in THE PORTERS – Ausblick auf den Eröffnungsabend von UNDERDOX**

**UNDERDOX Eröffnungsprogramm | 5 okt 2023 19 uhr filmmuseum münchen**

**[underdox-festival.de](https://underdox-festival.de)**

**Ticketreservierung online: <https://underdox-festival.de/de/tickets/>**

„Tiere kennen keine Grenzen“, sagt einmal der Schäfer, dessen Herde der Filmemacher **Daniel Kötter** folgt. Die Schafe nehmen den Weg kreuz und quer über die grüne Grenze in Bergkarabach, rennen hierhin und dorthin, in ungezähmter und unzählbarer Wildheit.

„Landshaft“ (2023, deutsche Premiere) eröffnet am Donnerstag, 5. Oktober, um 19 Uhr im Filmmuseum München die 18. Ausgabe des internationalen Filmfestivals UNDERDOX. Die Aktualität des Eröffnungsfilms ergibt sich durch die jüngsten Kampfhandlungen in der Region von Bergkarabach. Jetzt herrscht wieder Waffenruhe; die Aussicht auf dauerhaften Frieden ist jedoch in der angespannten Lage mehr als ungewiss.

Genau um diese Verstetigung von Konflikten, ihr Einsickern in das Alltagsleben der Menschen und die Landschaft der Schafsherden, geht es in dem sorgsam beobachtenden Film des deutschen Filmemachers, der immer wieder in die umkämpfte Region reist und dem Leben der Menschen dort folgt. Daniel Kötter ist zur Eröffnung anwesend.

### **Kollektivität**

„Kollektivität“ ist das große diesjährige Thema von UNDERDOX. Als dritte Phase des trilateralen Austauschprojekts mit den internationalen Dokumentarfilmfestivals BELDOCS (Belgrad) und FIDMarseille lädt es unter dem Titel „Connecting Futures“ dreißig junge Erwachsene aus Ost- und Westeuropa zum kulturellen Austausch nach München ein.

## **Postkolonialismus und Restitution**

Der Film „**The Porters**“ („Les porteurs“) (2022) der belgischen Künstlerin **Sarah Vanagt** behandelt Fragen nach der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte. Junge Erwachsene in Brüssel rekonstruieren im bekannten Wort- und Merkspiel „Ich packe einen Koffer...“ die Entsendung von 8000 Objekten aus dem Kongo ins Königliche Museum Belgisch-Kongo in Brüssel, die 1911 vom kongolesischen Offizier Armand Hutereau durchgeführt wurde. Dokumentarische Aufnahmen vom Land, die den Koffern beigelegt wurden, stellen die Frage nach dem Raub und dem Recht am eigenen Bild und der Kultur. Ein leichter, spielerischer Blick auf die Fragen von Appropriation und Restitution. Faszinierend ist dabei das Zusammenspiel der jungen Menschen in der kollektiven Aufbereitung.

Anbei finden Sie die Einladungskarte zur Eröffnung.

Den Programmflyer finden Sie online unter

[https://underdox-festival.de/wp-content/uploads/2023/09/UX18\\_Flyer\\_2023-09-16\\_Web.pdf](https://underdox-festival.de/wp-content/uploads/2023/09/UX18_Flyer_2023-09-16_Web.pdf)

[www.underdox-festival.de](http://www.underdox-festival.de)

### Pressekontakt:

Karin Platzer, Gabi Sabo | [info@kulturbananen.de](mailto:info@kulturbananen.de)  
Tel. Karin Platzer 089 / 651 48 50 | Gabi Sabo 0163 / 5081840  
Screener und Bildmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

### Kontakt Festivalleitung:

Dunja Bialas | [bialas@underdox-festival.de](mailto:bialas@underdox-festival.de)  
Tel. 0179 / 28 40 279